

Emma Woolf

Zu leicht für diese Welt

Wie die Liebe
mir half, meine
Magersucht zu
bekämpfen

GOLDMANN

derartige Tortur, in der Öffentlichkeit zu essen? Was war passiert, dass ich solche Angst vor Lebensmitteln entwickelt hatte? Wie hatte ich mir diese Krankheit zugezogen, die man Anorexia nennt? Und wie sollte ich jemals von ihr genesen?

Es gibt viele Fragen und viele verschiedene Antworten. Für mich dauert dieser Kampf schon zu lange, und die einzige Antwort, die ich jetzt sofort haben will, lautet: Ist es möglich, die Magersucht zu besiegen, und wird es mir gelingen? Nachdem ich jahrelang darüber nachgedacht und verschiedene Strategien ausprobiert habe, bin ich noch nicht auf eine Lösung gestoßen. Es wird eine ganz schön harte Sache werden, dessen bin ich mir sehr wohl bewusst.

Ich weiß gar nicht genau, wie es angefangen hat. Mit einer außer Kontrolle geratenen Diät, Liebeskummer, Perfektionismus und einem labilen Körperbild, einer chemischen Fehlfunktion im Gehirn, dem Druck von Gesellschaft, Medien oder mir selbst? Wahrscheinlich waren all diese Gründe daran beteiligt und noch einige mehr – die ich versuche herauszufinden, während ich dies hier schreibe. Es gibt nie nur einen einzigen Grund: Die Auslöser von Magersucht sind vielfältig, komplex und individuell höchst verschieden. Jetzt ist allerdings weniger wichtig, wie es begann, sondern wie es endet.

Lassen Sie mich das erklären: Ich leide unter einer Essstörung und komme mit

einem einzigen Apfel prima über den Tag. Aber das geht nun schon seit zehn Jahren so, und ich beginne zu erkennen, dass das kein bisschen prima ist. Deshalb habe ich mir vor drei Monaten, zu Herbstbeginn, selbst eine Aufgabe gestellt – die größte Herausforderung meines Lebens: Ich beschloss, im Verlauf des kommenden Jahres meine Magersucht zu überwinden. Ich werde aufhören, von Obst und Joghurt zu leben, ich werde beginnen, normale Dinge zu essen, wie ein normaler Mensch, auf normale Weise. Ich werde ein gesundes Gewicht erreichen, damit ich wieder fruchtbar bin. (Ich werde nicht ausflippen, wenn meine Periode wieder einsetzt, sondern ich werde feiern.) Ich

werde mich nicht mehr aushungern, sondern erwachsen werden und mich ernähren. Ich werde einkaufen und kochen und mit dem Rest der Welt essen. Ich werde etwas finden, das noch süchtiger macht und noch verlockender ist als das Hungern. Ich werde der menschlichen Spezies wieder beitreten; ich werde am Leben teilhaben.

Tatsache Nr. 1: Ich bin gerade 33 geworden.

Tatsache Nr. 2: Ich habe meine Zwanzigerjahre damit vergeudet, nicht gesund zu werden. Ich werde meine Dreißiger nicht auch noch verplempern.

Tatsache Nr. 3: Alle Therapien und Medikamente der Welt können Anorexia

nicht heilen. Im Laufe der Jahre habe ich alles probiert: Beratung, Psychoanalyse, Medikamente, Homöopathie, Akupunktur. Ich habe mir und anderen zahllose Versprechen gegeben und sie alle gebrochen. Es gibt keine Wunderwaffe. Um Magersucht zu besiegen, muss man essen.

Tatsache Nr. 4: Es geht mir nicht um die äußere Erscheinung. Ich halte diesen Skelett-Look nicht im Geringsten für attraktiv.

Und worum geht es dann? Ehrlich gesagt, weiß ich das auch nicht so genau ... Es ist eine Abhängigkeit, ein zwanghaftes Verhalten, eine Fehlfunktion im Gehirn, eine Krücke, dein bester Freund und